

Adam-Ries-Bund e.V.

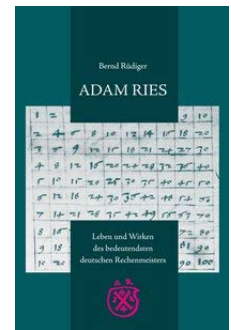
Johannissgasse 23

09456 Annaberg-Buchholz

März 2017

PRESSEMITTEILUNG

zum Erscheinen der neuen Biografie Adam Ries'



Anlässlich des 525. Geburtstages von Adam Ries in diesem Jahre 2017 gibt der Adam-Ries-Bund e. V. eine neue und erste umfassende Biografie des größten deutschen Rechenmeisters heraus. Damit würdigt er dessen Lebensleistung, Rechnen bzw. Mathematik methodisch derart vorbildlich aufbereitet und im Unterricht sowie mehreren Rechenbüchern dargestellt zu haben, dass seine und zahlreiche nachfolgende Generationen sich den „neuen“ Stoff erfolgreich anzueignen vermochten.

Adam Ries wurde in eine Zeit hineingeboren, als das Rechnen im Volk über einfachste Addition und Subtraktion nicht hinausging. Als Müllersohn 1492 in Staffelstein geboren, wurde hier zweifellos sein Interesse an komplizierteren Dreisatz-ähnlichen Aufgabenlösungen geweckt. In Zwickau wurde er 1509 das erste Mal durch den Sohn eines studierten Bürgers mit Algebra vertraut, die vermutlich aus der Leipziger Universität rührte. Nach einem ersten Aufenthalt in Annaberg im Jahre 1515 eignete sich der junge Adam Ries in Leipzig in Verbindung mit seiner (autodidaktischen?) Ausbildung zum Rechenmeister bei einem Berufskollegen und einem Studenten weiteres Wissen sogar aus arabischer Tradition an. Ein Aufenthalt in Erfurt 1518-22 führte zu keiner Lebensanstellung als Rechenmeister (der angesichts noch vielfach fehlender Schulen Menschen im Rechnen unterrichtete und für Leute Aufgaben löste, z. B. bei Erbteilung oder Zinsberechnung bei Kreditaufnahme). Wenigstens konnte Adam Ries damals bereits seine ersten beiden Rechenbücher veröffentlichen. Erst in Annaberg ab 1522-23 gelang es ihm, diese Betätigungen sehr erfolgreich auszuführen, z. B. erschienen zahlreiche weitere Auflagen seiner beiden Rechenbücher und ein weiteres kam hinzu. Außerdem wurde Ries als Rezessschreiber im erzgebirgischen Silberbergbau zu einer wichtigen Person bei dessen erfolgreicher Ausbeutung, die wesentlich zur Stärkung des sich herausbildenden frühneuzeitlichen Staates beitrug. Wiederum hat Ries für andere seine Erfahrungen bei der Bergrechnung schriftlich festgehalten. In Annaberg und in anderen Städten hat er, um ein weiteres wichtiges Feld seiner Betätigung zu nennen, Brotordnungen berechnet, in denen er die Relation von Getreidepreis, Brotgewicht und -preis bestimmte, die von den Stadträten in Kraft gesetzt wurden. Das war wichtig, um allen Menschen, auch den ärmeren, zu ermöglichen, ihr täglich Brot als dem Grundnahrungsmittel zu einem angemessenen Preis zu erwerben. Hier in Annaberg wurde Adam Ries 1525 Bürger, heiratete er, erwarb ein Haus und zog wenigstens acht Kinder groß, die ihm z. T. beruflich folgten. Hier in Annaberg vollendete sich auch 1559 das Leben dieser bedeutenden Persönlichkeit, des „Rechenmeisters des deutschen Volkes“.

Das neue Buch beruht nicht nur auf den bereits bekannten Fakten, sondern auch auf zahlreichen neu erschlossenen Quellen (dazu bat der Adam-Ries-Bund schon einige Bände herausgegeben). Außerdem bettet es das Leben des Rechenmeisters erstmals in seine Zeit ein: die frühe Neuzeit mit den Anfängen des Frühkapitalismus, dem Aufschwung von städtischem Handwerk, Bergbau, weitreichenden kaufmännischen Handelsbeziehungen und einem Aufschwung der agrarischen Produktion sowie der Zeit des Humanismus und der Reformation sowie des Aufblühens der Wissenschaften an und außerhalb der Universitäten. Es wird herausgearbeitet, dass der Humanismus viel stärker als bisher betont, neben der geisteswissenschaftlichen auch eine mathematische Komponente besaß und das Wirken der Rechenmeister, wie Adam Ries, diesem Humanismus eine volkstümliche und langlebige Basis gab.

Autor des Buches ist Prof. Dr. Bernd Rüdiger, Jahrgang 1942, der an der Universität Leipzig vor allem auf den Gebieten Historische Quellenkunde, Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit unterrichtet und geforscht hat und bei der Arbeit an dieser Publikation von Adelheid Waschka (Bad Staffelstein), Manfred Weidauer (Erfurt / Sömmerda) und Prof. Dr. Rainer Gebhardt (Chemnitz / Annaberg-Buchholz) dankenswerterweise unterstützt worden ist.

Das Buch umfasst 168 Seiten und zahlreiche Abbildungen (ISBN 978-3-944217-25-3, Preis: 19,90 €).